

oliver liesegang

## unter umständen

**01** die vernissage **02** ohne glanz **03** heute läuft es  
anders **04** ganz ohne plan **05** so wie es war  
**06** unter der oberfläche **07** zu gut für diese welt  
**08** das leben ihrer tochter **09** der volltreffer **10**  
die suche nach gemeinsamkeit **11** wie gelähmt  
**12** das letzte lied **13** stimmungsmaße **14** über das  
reisen zu zweit **15** irgendwann **16** jetzt wird alles  
gut **17** eizeit **18** der schlüssel **19** die narbe  
**20** vor der tür **21** zeitlupe

HAIN & KLADOW

oliver  
liesegang

# **unter umständen**

**HAIN & KLADOW**

## **inhalt**

**01**  
**02**  
**03**  
**04**  
**05**  
**06**  
**07**  
**08**  
**09**  
**10**  
**11**  
**12**  
**13**  
**14**  
**15**  
**16**  
**17**  
**18**  
**19**  
**20**  
**21**

## **unter umständen**

- die vernissage \_\_\_\_ 8  
ohne glanz \_\_\_\_ 12  
heute läuft es anders \_\_\_\_ 16  
ganz ohne plan \_\_\_\_ 20  
so wie es war \_\_\_\_ 24  
unter der oberfläche \_\_\_\_ 28  
zu gut für diese welt \_\_\_\_ 32  
das leben ihrer tochter \_\_\_\_ 36  
der volltreffer \_\_\_\_ 40  
die suche nach gemeinsamkeit \_\_\_\_ 44  
wie gelähmt \_\_\_\_ 48  
das letzte lied \_\_\_\_ 52  
stimmungsmache \_\_\_\_ 56  
über das reisen zu zweit \_\_\_\_ 60  
irgendwann \_\_\_\_ 66  
jetzt wird alles gut \_\_\_\_ 72  
eiszeit \_\_\_\_ 76  
der schlüssel \_\_\_\_ 80  
die narbe \_\_\_\_ 86  
vor der tür \_\_\_\_ 90  
zeitlupe \_\_\_\_ 94

## 12 das letzte lied

**Z**wei fahren gemeinsam in einem Auto und sind ein Paar. Sie reden wenig und jeder ist für sich. Es ist kein Ausflug, den sie gemeinsam machen. Beide wirken dabei wie in Ausübung einer Pflicht. Vielleicht geht es zu seinen Eltern oder doch zu ihren, vielleicht auch in ein Möbelhaus. Dort suchte man dann ein neues Sofa aus, das mehr Farbe in ihr Leben bringen könnte. Die Stimmung ist nicht gut, aber auch nicht schlecht. Vermutlich ein bisschen so wie immer. Das Radio spielt und eine Stimme erzählt von Dingen, von denen der Sender glaubt, dass sie die Hörer interessieren. Also geht es um den Frühling, der sicher ganz bald kommen wird. Es ist eine angenehme Radiostimme, die da spricht, doch über was genau, das interessiert beide nicht. Dann endlich spielen sie Musik, die ersten Töne klingen durch den Wagen. Es ist ein Lied, das beide mögen, und eine große Bedeutung für ihre Beziehung hat. Der Beifahrer macht es lauter und summt dazu vergnügt. Die Fahrerin atmet tief ein und wieder aus, sie wirkt jetzt ziemlich angespannt. Wie so oft ist er es dann, der ausspricht, was beide schon längst wissen. »Unser Lied, wie

schön«, und er hofft dabei auf ihre zustimmende Reaktion. Doch seine Freundin blickt nur stumm geradeaus und achtet auf die Straße. Sie ist sie leid, all die Symbole, die ihr gemeinsames Leben begleiten. Lieder, Orte und Rituale als Zeichen ihres gemeinsamen Glücks, irgendwann hängen geblieben und festgehalten in einer anderen Zeit. Doch im Gegensatz zu ihm, spürt sie ihre Bedeutung schon lange nicht mehr. Sie waren zu leeren Versprechungen geworden. Und genau in diesem Moment fühlt sie, dass so vieles in ihrem Leben nicht mehr stimmt und sie erkennt, dass ihre Liebe längst vergangen ist.

einundzwanzig geschichten von menschen, deren leben durch äußere umstände bestimmt wird. sie finden sich mit ihnen ab oder setzen sich zur wehr. in beiden fällen kostet es sie viel kraft, im letzten noch eine menge mut.

ISBN: 978-3-91155-001-7



€ 10,50